

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

04/2019

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Dienstag, den 23.04.2019**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Achtung: Terminverlegung auf Dienstag nach Ostern

Programm

**Forschungsfall Nachtigall -
Ein Citizen Science-Projekt in Berlin**

SILKE VOIGT-HEUCKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

MARCO SOMMERFELD



In Hamburg ein „Kulturflüchter“, in Berlin auch in der Stadt nicht selten: Die Nachtigall
Foto: Allermöhe, 31.05.2011, ALEXANDER MITSCHKE

Mitgliederversammlung des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.

Vor dem April-Vortragsabend am 23.04.2019 findet **ab 17:30 Uhr** unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** des dem Arbeitskreis Vogelschutzware eng verbundenen Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland

statt. Gäste und Interessierte sind dabei herzlich willkommen. Ort: Koswig-Hörsaal im Cenak (Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 HH).

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

20. Mai 2019 Carolin Menzel - [Bleikontamination und Nahrungsspektrum des Seeadlers in Deutschland - Analyse von Gewöllen aus sechs Bundesländern]
17. Juni 2019 Exkursion - Ein Sommerabend in der Fischbeker Heide
15. Juli 2019 Sommerpause

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2018/19. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2018	2019
15.07.2018	13.01.2019
12.08.2018	17.02.2019
16.09.2018	17.03.2019
14.10.2018	14.04.2019
18.11.2018	12.05.2019
16.12.2018	16.06.2019

MARTIN SCHLORF

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel haben uns sehr über zahlreiche persönliche Rückmeldungen, Bereitschaft zum Zählen von Vogelkolonien (Saatkrähe, Graureiher) sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs gefreut.

- Singschwan
- Kormoran
- Graureiher
- Weißstorch
- Seeadler
- Wanderfalke
- Kranich
- Wachtelkönig

Im Überblick zur Erinnerung die seltenen Brutvogelarten Hamburgs, für die nach wie vor gilt, dass uns alles, was es zu Brut, Balz und Jungenaufzucht – persönlich oder in ornitho - zu melden gibt, sehr interessiert:

- Uferschnepfe
- Rotschenkel
- Mantelmöwe
- Schwarzkopfmöwe
- Heringsmöwe
- Trauerseeschwalbe
- Uhu
- Saatkrähe

Die AG Monitoring seltener Brutvögel möchte, ergänzend zu unseren bisherigen Informationen und Aufrufen (u. a. Mitteilungen Februar / März 2019) insbesondere auf Folgendes hinweisen.

Singschwan

Wie verteilen sich die Brutvorkommen des Singschwans auf den Oberalsterraum? Bitte sämtliche Brutvorkommen und den Bruterfolg unbedingt melden, um die langfristige Entwicklung dokumentieren zu können.

Uferschnepfe

Wie entwickelt sich in diesem Jahr mit den immer noch zu niedrigen Wasserständen nach der Dürre des Jahres 2018 der Bestand der Uferschnepfen im Feuchtgrünland und in den Marschen in Hamburg und Umgebung? Uferschnepfen nutzen u. U. unterschiedliche Reviere zur Balz und Jungenaufzucht, Balzflüge können zudem sehr ausgedehnt ausfallen, daher bitte insbesondere auf eindeutige Hinweise von Bruten achten.

Rotschenkel

Wo gibt es nach der Dürre 2018 und bisher zu geringen Niederschlägen der letzten Monate Brutansiedlungen des Rotschenkels? Individuen oder Paare, die nach Störung an den gleichen Ort zurückkehren, können als territorial gewertet werden.

Heringsmöwe und Schwarzkopfmöwe

Möwen besiedeln zunehmend Flachdächer und schwach geneigte Dächer auch außerhalb des unmittelbaren Hafengebietes. Wo gibt es Hinweise auf entsprechende Ansiedlungen von Möwenkolonien im gesamten Hamburger Stadtgebiet? Wo sind Schwarzkopf- und Heringsmöwen vergesellschaftet mit Sturmmöwen?

Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de

IRENE POERSCHKE

Erfassung von Graugansfamilien im Stadtgebiet

Jährlich werden im Rahmen des Projekts „Gans Hamburg“ vom Neuntöter e. V. Graugansnester und -familien in den Grünanlagen Hamburgs erfasst. Anhand der größtenteils beringten Brutpaare erhalten wir Informationen über den Bruterfolg, ihre Aufenthaltsorte und die Altersstruktur der Brutvögel.

Graugänse brüten längst nicht alle direkt an Gewässern, sondern teilweise auch auf Bäumen (Greifvogelhorste oder breitere Astgabeln). Anschließend wandern die Paare mit ihren frisch geschlüpften Gösseln zu ihren angestammten Gewässern, um dort den Nachwuchs „großzuziehen“.

Auch sonst legen Graugansfamilien häufig größere Distanzen zwischen Brutplatz und Führungsgewässer zurück und über- oder unterqueren dabei auch Straßen oder Schienen. Vielfach tauchen Graugansfamilien an Gewässern auf, an denen nachweislich keine Brut stattgefunden hat oder hätte stattfinden können. Viele Brutplätze sind daher (noch) unbekannt.

Wir bitten Sie daher, auch an kleineren Gewässern nach Graugansfamilien Ausschau zu halten und uns diese zu melden. Auch der Hinweis zu möglichen Beringungen der Altvögel ist wichtig. Viele Vögel tragen zusätzlich zum Metallring der Vogelwarte auch einen größeren blauen Plastikring mit einem weißen dreistelligen Code.

Auch wenn die Ablesung nicht gelingt, ist bei einer Meldung schon die Angabe zur Beiseite der Beringung oft hilfreich. Meldungen ohne Ablesung könnten so aussehen:

- Metallring (links) + Metallring (rechts) mit 4 Gösseln
- Metallring (rechts) + Farbring (rechts) mit 2 Gösseln

Bei den frischen Familien kann man die Mütter, also die weiblichen Gänse, sehr gut an ihren hellen, fast weißlichen Beinen erkennen. Der hohe Energieverbrauch und die fehlende Sonnenbestrahlung während der Brut sind der Grund hierfür. Zudem sind sie meist extrem mager, weil sie kaum gefressen haben.

Meldungen ohne Ablesung mit Geschlechterbestimmung könnten so aussehen:

- Metallring (links) männlich + Metallring (rechts) weiblich mit 6 Gösseln
- Metallring (rechts) männlich + Farbring (rechts) weiblich mit 7 Gösseln

Ebenso suchen sind wir Ableser für Langhorn (Kiwittsmoor, Raakmoor), die Bille mit angrenzenden Kanälen in Hammerbrook und Hamm sowie für den Alsterlauf zwischen Klein Borstel und Poppenbütteler Schleuse. Dort brüten regelmäßig Graugänse und ein Teil der Brutvögel ist beringt.

Meldungen bitte an Simon Hinrichs: ganshamburg@neuntoeter-ev.de

SIMON HINRICHS, Projekt „Gans Hamburg“ im Neuntöter e. V.

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Weitere Auswertungen von Beobachtungen aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf der Homepage verfügbar

Um die in den Jahren 2012-2015 über ornitho.de und andere Beobachtungsprogramme gesammelten Daten aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf besondere Beobachtungen zu prüfen und langfristige Entwicklungen einzelner Arten zu dokumentieren, wurde in den vergangenen beiden Jahren mit der Auswertung der gesammelten Daten der oben genannten Jahre begonnen. Um diese, in ihrer Form an die bekannten ornithologischen Jahresberichte angelehnten Auswertungen allen Interessierten zugänglich zu machen, soll an dieser Stelle monatlich auf die Veröf-

fentlichung einiger Ausarbeitungen hingewiesen werden, die im AVIFAUNA Bereich der Homepage des Arbeitskreises zu finden sind. Aktuelle Autoren sind G. TEENCK, K. WESOLOWSKI, M. SOMMERFELD, M. SCHLORF und G. FICK. Hier die direkten Links zu den neuesten Ausarbeitungen:

- 53. <https://www.ornithologie-hamburg.de/austernfischer>
- 54. <https://www.ornithologie-hamburg.de/dreizehenmoewe>
- 55. <https://www.ornithologie-hamburg.de/kiefernkreuzschnabel>
- 56. <https://www.ornithologie-hamburg.de/wiesenpieper>
- 57. <https://www.ornithologie-hamburg.de/zilpzalp>

Wer Interesse hat an der Auswertung von Beobachtungsdaten mitzuwirken und/oder selbst Auswertungen zu erstellen oder zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

Infos unter: gunnar.fick@yahoo.com

GUNNAR FICK



Austernfischer, Winsener Marsch/WL, 07.04.2019, DOROTHEA VON ZEJSCHWITZ

Neuerscheinung aus Hamburg: Wilde Nachbarn in der großen Stadt

Ein Alsterschwan fährt U-Bahn, vier Waschbären haben es sich im Hafencity Container gemütlich gemacht, in Schnelsen reißt ein Wolf ein Schaf, und im Oberlandesgericht nagen die Termiten. Mag die Stadt durch Lärm, Verkehr und nächtliches Licht als ein für Tiere besonders unwirtlicher Lebensraum erscheinen, so laden gerade die abwechslungsreichen Biotop der urbanen Zonen zu verblüffenden Neubesiedlungen und kuriosen Anpassungsleistungen von Tieren ein. Die Tierwelt Hamburgs, das als vergleichsweise dünn besiedelte Metropole über den größten Artenreichtum aller deutschen Städte verfügt, hat viel Erstaunliches zu bieten. Dieses Buch erzählt in zwanzig unterhaltsamen und vergnüglich illustrierten Geschich-

ten Bekanntes und Unbekanntes aus dem Leben von Tieren in Hamburg. Dabei geht es nicht nur um biologische Fakten oder die besonderen Gegebenheiten der städtischen Umwelt, sondern auch um erstaunliche Verhaltensweisen der großen und kleinen Kulturfolger. Da füttert ein Uhu seinen Nachwuchs auf dem Ohlsdorfer Friedhof in der Schale eines Grabmals, überziehen in der Hafencity Tausende von kleinen Kreuzspinnen Brücken und Fassaden mit ihren klebrigen Netzen, summen Honigbienen auf dem Michel und lässt sich der Bierschnegel, eine Nacktschneckenart, genauso vom Gersten-saft anziehen wie die Besucher von St. Pauli. In Hamburgs Stadtnatur ist vieles zu entdecken!

Wilde Nachbarn in der großen Stadt

Thomas Schmidt

Laura Münker

In Kooperation mit dem Hamburger Abendblatt.

96 S., Hardcover, mit 60 farbigen Illustrationen

978-3-96060-508-9, € 16,80



Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 11573

Die Möwenkolonie Pionierinsel Lühe ist dank des Einsatzes der Elbjäger seit Mitte März raubsäugerfrei, und aus Freude über diese gute Nachricht machte ich mich mit Jürgen Steudtner am 31. März auf zu einem ersten Besuch. Während ich mit dem Spektiv auf den Steinpackungen bereits farbberingte Paare ablesen konnte, verlegte sich Jürgen einmal mehr aufs Fotografieren der überfliegenden Vögel – mit 600 mm Brennweite und ausreichend Speicherplatz kommt dabei immer was rum, es ist nur nicht immer gleich klar, was.

Wieder mal galt es, auf einem Foto mit viel blauem Himmel und einer mittig abgelichteten Schwarzkopfmöwe einen kleinen grünen Farbring zu identifizieren, der als Ring noch vollständig, als Prägung aber bereits etwas schwach zu lesen war. Wir gehen dann nach dem Ausschlussprinzip vor und befragen einige Experten. Nach zwei Tagen fröhlicher Kommunikation stand das Ergebnis fest: Es

war AHEN, und nun durchsuchte ich meinen Rechner, meine papiernen Unterlagen sowie die E-Mail-Konten nach irgendwelchen Hinweisen, Ablesungen und Notizen – fand aber keine. Das wundert mich nicht, ich bin ja ordentlich.

Ich wollte einfach nicht glauben, dass dieser Vogel einen neuen Rekord in Abwesenheit aufgestellt hat. Beringt am 14. Juni 2008 gab es zwei Ablesungen vom Strand von Anfang Juli 2008 am gegenüberliegenden Elbufer und das wars, der Vogel war also flügge geworden. Für beinahe 11 Jahre, genauer 3942 Tage seit der Beringung, ist es dieser Schwarzkopfmöwe dann gelungen, sich in Europa an Stränden und Stauseen, in Kolonien und auf Sandbänken den Beobachterinnen zu entziehen. Das ist nicht unmöglich, Jürgen berichtete dann von einer dänischen Silbermöwe, die er nach 18 Jahren ohne Ablesung in der norwegischen Finnmark fotografieren konnte. Naja, Silbermöwe.

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe
ANDREAS ZOURS



Die Schwarzkopfmöwe AHEN am Tag der Beringung auf der Pionierinsel Lühe,
Foto: FLORIAN SCHNEIDER

Das Usutu-Virus und die Folgen - erste Eindrücke aus der Brutzeit

Aus der laufenden Monitoringkartierung im Eppendorfer Moor: Veränderung der Anzahl der für eine Revierauswertung potentiell relevanten Amselbeobachtungen im Untersuchungsgebiet NSG Eppendorfer Moor und NW angrenzende Kleingärten.

März 2018: 40 (28 Moor / 12 Kleingärten)

März 2019: 10 (5 Moor / 5 Kleingärten)

Relevant für eine Revierauswertung sind alle Hinweise auf 1 besetztes Revier, also 1 beobachtetes Paar, 1 singendes Männchen oder 1 Weibchen mit Nistmaterial, Warnrufe, gewertet mit jeweils 1. Wegen des frühen Gesangshöhepunkts der Amseln im Siedlungsbereich ist meine Begehung zwischen 30 Minuten vor SA und 2,5 h danach eher

schon zu spät als zu früh. Daher notiere ich lieber eine Amselaktivität zu viel als zu wenig, 2018 habe ich letzten Endes 53 Reviere ermittelt.

Eine abschließende Aussage über den Brutbestand der Amsel 2019 kann ich natürlich noch nicht treffen, **nach aktueller Datenlage sind wir bei einem Rückgang auf 25 % in Folge von Usutu für das Gebiet insgesamt**, im Moor auf rund 17 % und in den sonnenverwöhnten Kleingärten auf rund 41%... waren die Mücken im Moor trotz der dramatischen Trockenheit aktiver? Gibt es vergleichbare Beobachtungen?

IRENE POERSCHKE

Wintervogelzählung – Zwischenauswertung Amsel

In letzten Sommer trat das Usutu-Virus im Hamburger Raum erstmals in Erscheinung (s. <https://www.hamburg.de/tierschutz-tiergesundheits/11554844/usutu-vogelsterben-hamburg/>). Einhergehend mit diesem Auftreten konnte ein größeres Amselsterben beobachtet werden.

Der Arbeitskreis betreut seit Anfang der 1990er Jahre ein ehrenamtlich durchgeführtes Monitoring der winterlichen Vogelbestände in Hamburg und Umgebung. Dank der mehrheitlich in Excel-Dateien erfassten Daten stehen jetzt die Zählergebnisse nahezu aller Zählstrecken in einer Datenbank zur Verfügung. Ziel der dadurch ermöglichten Auswertung war es nun zu prüfen, inwieweit der im November aufgezeigte Bestands-einbruch auch in den weiteren Zählungen zu beobachten war (vgl. Mitteilungsblatt aus Dez. 2018).

Die Auswertung fand für jeden der drei Zählperioden separat statt. Zunächst wurden in jedem der drei Zählperioden die erfassten Amseln aufsummiert. Um die jährliche Schwankung an erfassten Zählstrecken auszugleichen, wurde die errechnete Amselsumme durch die jeweilige Streckenzahl dividiert. Im Ergebnis steht so für jede Zählperiode eine „Anzahl Amseln je Zählstrecke“.

Wie sich aus den Grafiken sehen lässt, stellt die Zahl der aktuellen Saison 2018/2019 jeweils den mit Abstand niedrigsten Wert seit Beginn der Zählungen dar (rote Säulen). Dies kann als Indiz gewertet werden, dass die Aus-

wirkungen des Auftretens des Usutu-Virus im Hamburger Raum den ganzen Winter über erkennbar waren und nicht durch etwaige Zuwanderung durch Wintergäste aus Nordeuropa oder aus dem Umland ausgeglichen wurden.

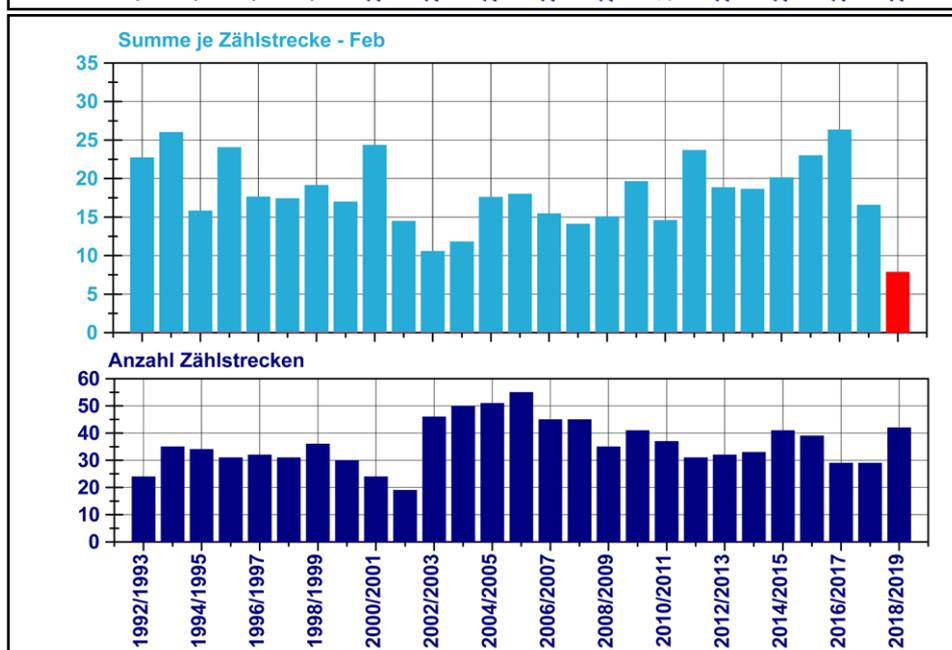
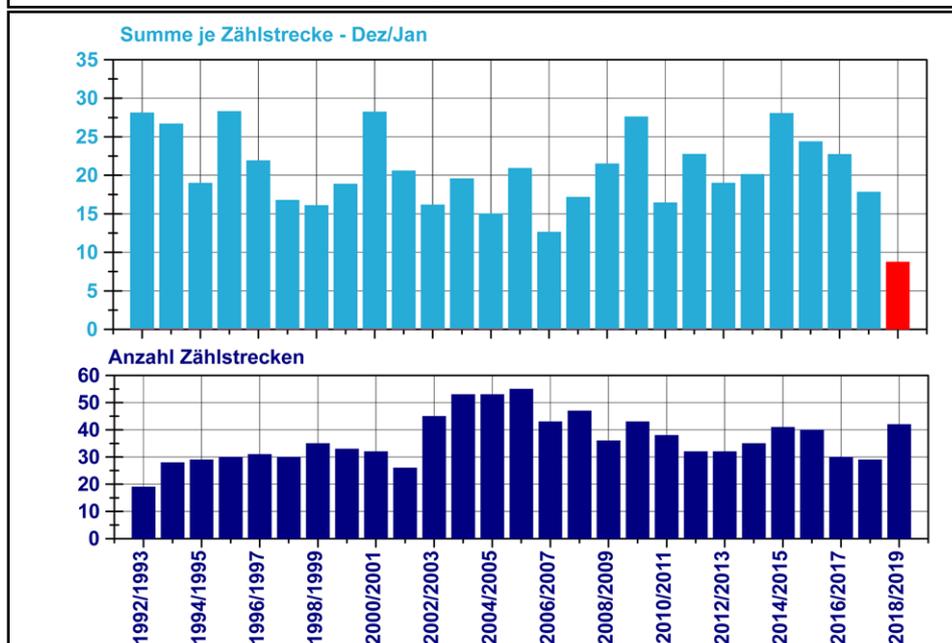
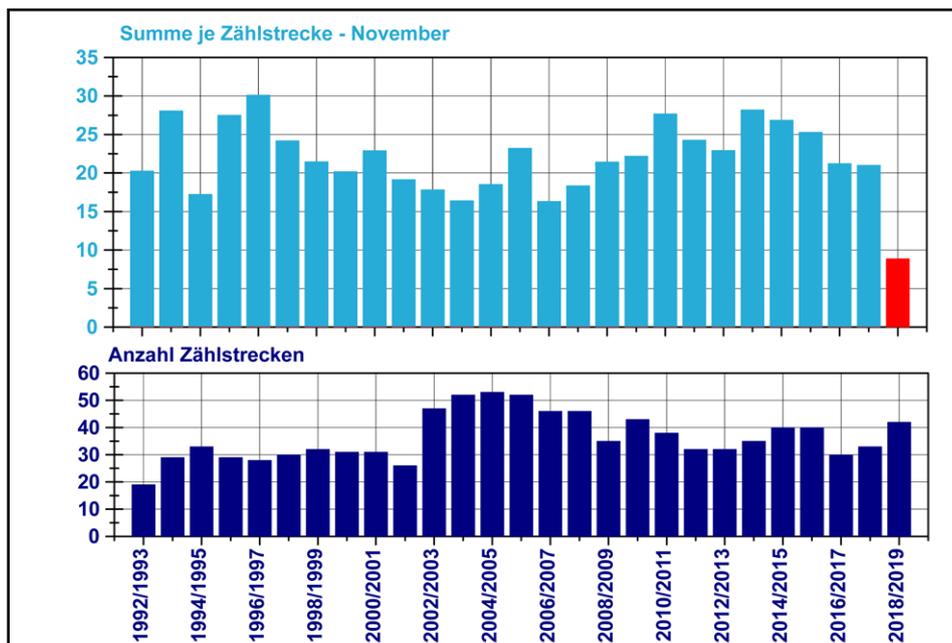
Es bleibt spannend, die weitere Entwicklung zu beobachten und zu sehen, welche Ergebnisse das „Monitoring häufiger Arten“ in der aktuellen Brutzeit liefert.

Auf diesem Wege bedanke ich mich auch im Namen der Arbeitskreisleitung für die z.T. langjährige Teilnahme an diesen Programmen, ohne deren Datengrundlage eine solche Auswertung nicht möglich gewesen wäre. Namentlich erwähnt sind nachfolgend die Personen, deren (Teil-)ergebnisse aus diesem Winter bisher eingegangen sind.

Bähnk, J.; Bäker, M.; Bartels, J.; Bartels, R.; Barthold, D.; Berg, J.; Bodendieck, I.; Callsen, E. u. H.-C.; Diederichs, E.; Dien, J. u. R.; Drahl, B.; Dudas, K.; Finnern, J.; Fritz, K.; Heitmann, R.; Hildebrandt, V.; Jortzik, S.; Kondziella, B.; Kopitz, M.; Krohn, U.; Kühl, J.; Laessing, F.; Mählmann, C.; Mielke-Sommerburg, K.; Mulsow, H.; Mulsow, R.; Nicolaus, M.; Paulsen, U.; Poerschke, I.; Raasch, H.; Rademann, M.; Rühling, R.; Runge, U.; Rupnow, G.; Rust, S.; Schawaller, F.; Schmidt, T.; Seiler, J.; Völler, W.; Wesolowski, K.; Westphal, U.

Die steigende Anzahl an Teilnehmern stimmt zuversichtlich, dass die Kontinuität der Erfassung in den kommenden Jahren gewahrt bleibt.

BERNHARD KONDZIELLA



Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

11. Mönchsgrasmücke

Die Art ist ein nächtlicher Kurzstreckenzieher; der Wegzug erfolgt ab Mitte August bis Ende Oktober in Richtung SW, vorwiegend in den Mittelmeerraum, vereinzelt auch nach Nord- und Zentralafrika. Seit wenigen Jahrzehnten werden auch Durchzügler nach Großbritannien registriert. Nur Vögel aus Ostdeutschland, die Zugscheide liegt bei ca. 12 °E, nehmen die SE-Route. Die Überwin-

terung dauert von November bis März; die Rückkehr ins Brutgebiet erfolgt in NW-Richtung ohne Schleifzug (Bairlein et al. 2014). Die Ankunft im Berichtsgebiet war früher Anfang April, seit den 1980er Jahren meist in der zweiten Märzhälfte. Seit den 1980er Jahren wird eine zunehmende Zahl von Überwinterern beobachtet (Mulsow & Schlorf 2003).

a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1966-1976 und 1987-2018. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 43 Jahren ist der **26.03.** (10.03.-20.04.). Das 20. Individuum wurde im Mittel am **11.04.** (31.03.-02.05.) gemeldet. Die Ankunft der ersten Mönchsgrasmücken verfrühte sich im genannten Zeitraum

hoch signifikant um **15,7 Tage**, die des 20. Individuums hoch signifikant um **19,5 Tage** (Abb. 1). In Berlin betrug die Verfrüherung der Erstankunft hoch signifikant **22,2 Tage** (1966-1976; 1987-2018). Median der Erstankunft: **30.03.** (28.02.-26.04.). Im sächsischen Vogtland betrug die Verfrüherung der Erstbeobachtungen (1967-2016) **33,2 Tage** (Friedel & Ernst 2016).

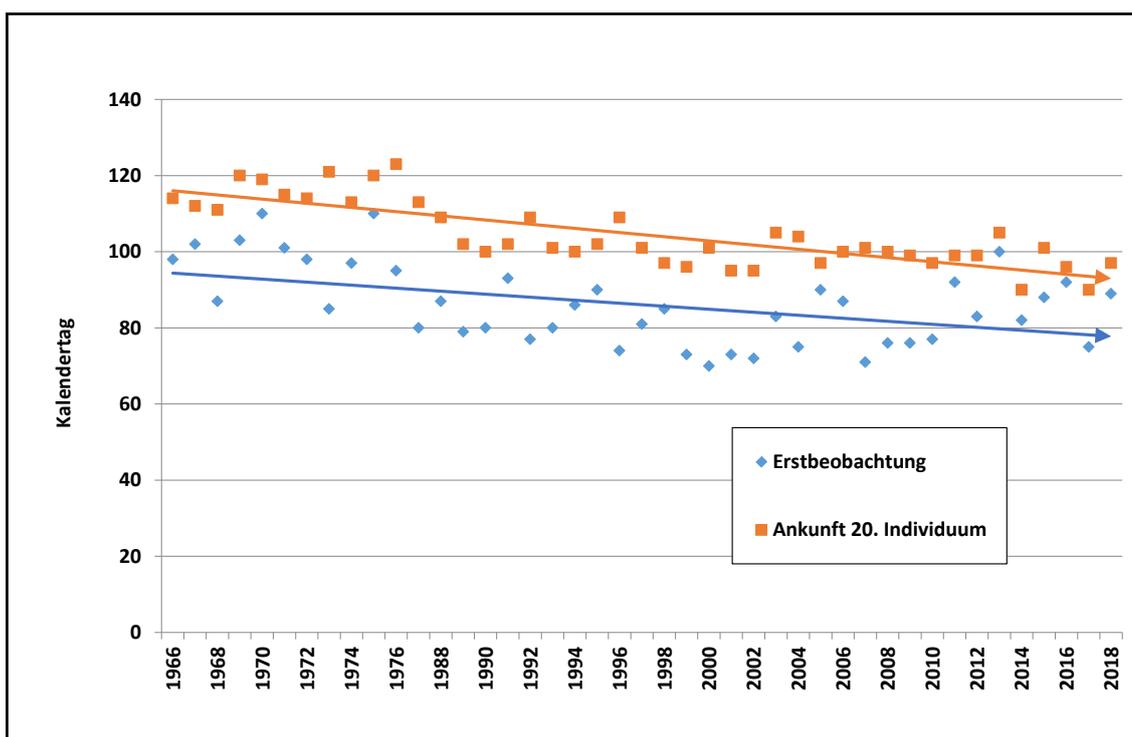


Abb. 1: Mönchsgrasmücke – Erstbeobachtung und Ankunft des 20. Ind. im Raum Hamburg (1966-1976, 1987-2018)

b) Jahreszeitliches Auftreten

Im Hamburger Berichtsgebiet werden Mönchsgrasmücken von Mitte März bis Ende Oktober beobachtet (Abb. 2); Einzeltiere werden auch den ganzen Winter hindurch gemeldet. Maximalzahlen werden Anfang Mai erreicht. Zugbewegungen von Nachtziehern werden kaum registriert. Nach den Fangergebnissen in der Reit (1984-1988) erfolgt der Durchzug ab Mitte April bis Anfang Juni mit dem Maximum Anfang Mai (01.05.-05.05.); Median ist der 03.05. (Dinse 1991). Höhepunkt der Gesangsaktivität ist Mitte Mai mit den meisten Meldungen.

Der Wegzug beginnt, ebenfalls nach Erstfängen in der Reit (1974-1983), in der 46. Pentade (14.08.-18.08.) mit Höchstzahlen vom 24.08.-07.09. Einzelne Nachzügler gibt es bis

Ende Oktober (Berthold et al. 1991). In den letzten 15 Jahren begann der Wegzug schon in der 44. Pentade (Abb. 3), die Höchstzahlen wurden aber erst vom 29.08.-12.09. erreicht. Die Dismigration (Umherstreifen nach der Brut) hat ihr Maximum schon im Juni statt im Juli. Damit zeichnet sich ab, dass die genetisch weniger fixierten Kurzstreckenzieher sich beim Wegzug eher mehr Zeit lassen, die Langstreckenzieher dagegen früher wegziehen, entsprechend ihrem eher festgelegten Jahresrhythmus. Sie benötigen die Vorteile (Nahrung!) der Regenzeit im Sahel, die dort schon im September endet. Man beachte auch die deutlich höheren aktuellen Fangzahlen, die für ein Populationswachstum sprechen.

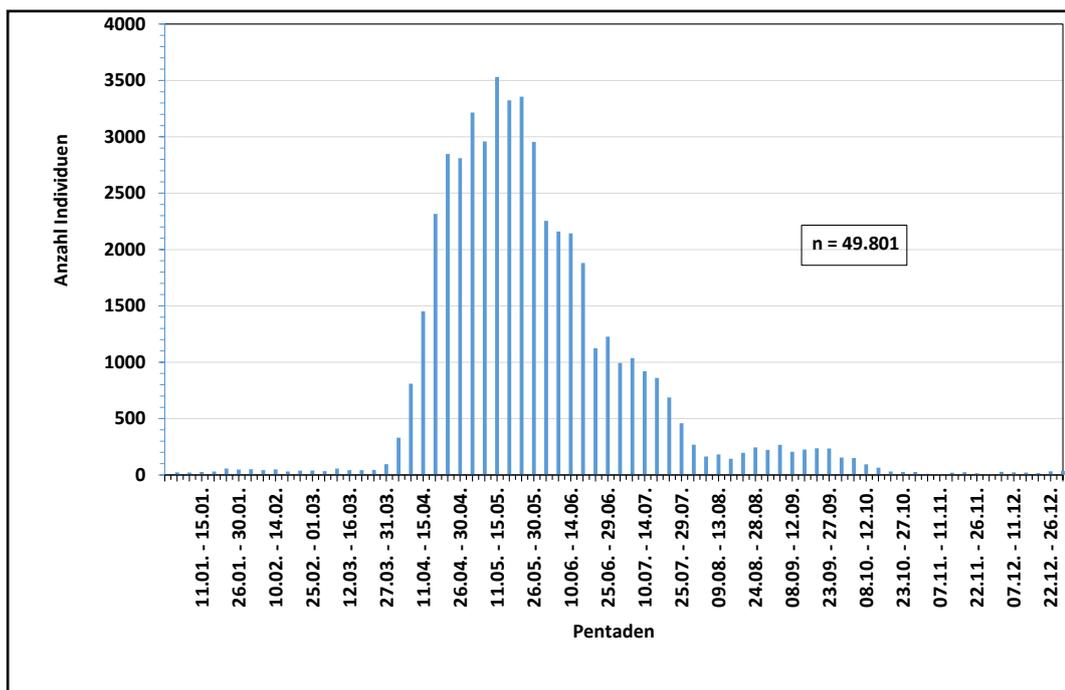


Abb. 2:
Mönchsgrasmücke – Jahreszeitliches Auftreten im Raum Hamburg (1951-2018)

c) Letztbeobachtungen

Für den Zeitraum 1966-1976 und 1987-2018 fällt der Median der Letztbeobachtungen auf den **21.10.** (14.09.-20.11.). Eine Verspätung von **10,2 Tagen** ist nicht signifikant (Abb. 4).

Die Kurve der Regressionsanalyse zeigt einen linearen Verlauf lediglich im Zeitraum 1987-2018.

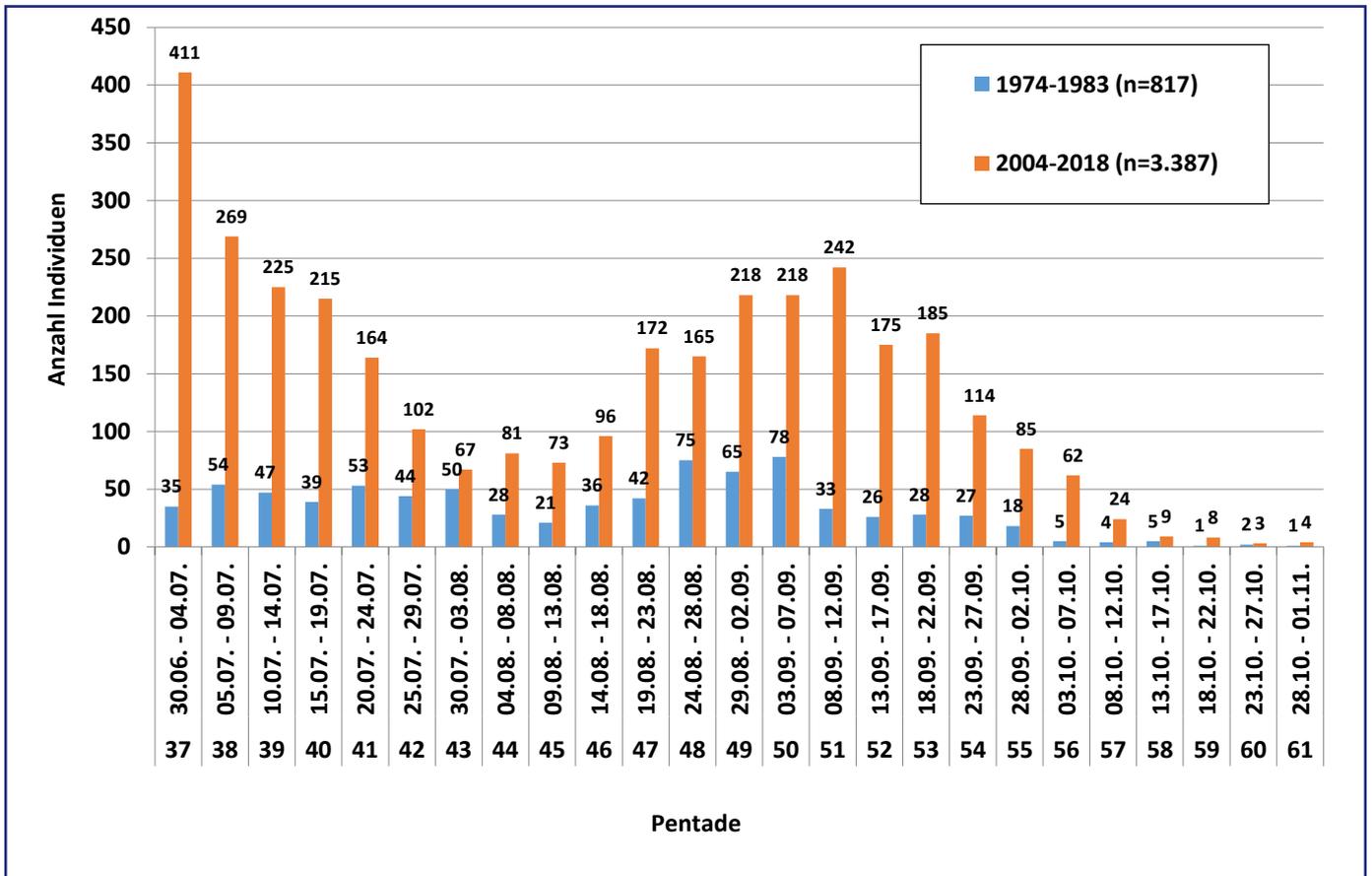
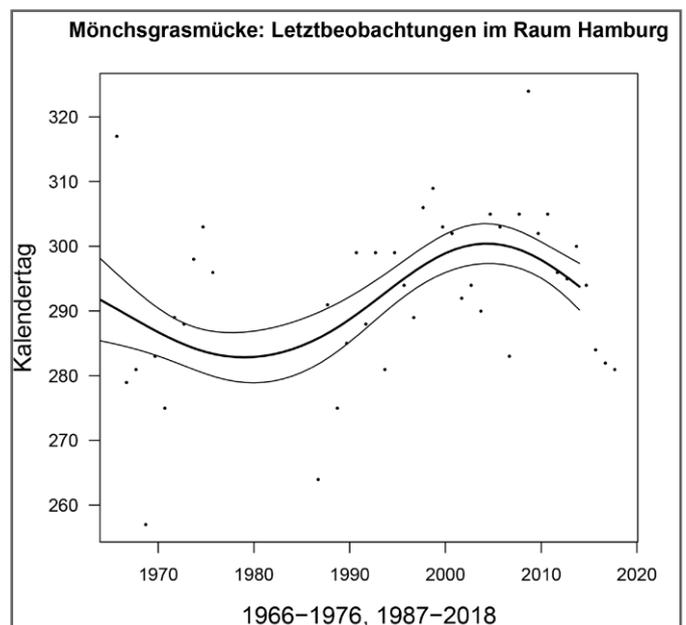


Abb.3: Mönchsgrasmücke – Wegzug im Raum Hamburg nach den Erstfängen an der Berigungsstation „Die Reit“.

Abb.4: Mönchsgrasmücke – Letztbeobachtungen im Raum Hamburg (1966-1976, 1987-2018)



d) Beobachtungszeitraum

Für Mönchsgrasmücken im Hamburger Berichtsgebiet hat sich der Beobachtungszeitraum in den Jahren 1966-1976 und 1987-2018 um **25,9 Tage** hoch signifikant verlängert (Verfrühung der Erstbeobachtung = 15,7 und Verspätung der Letztbeobachtungen = 10,2 Tage). In Berlin verlängerte er sich

signifikant um **25,7 Tage** (Verfrühung = 22,2 + Verspätung = 3,5 Tage). Im Durchschnitt kann die Art dort **212 Tage** +/- 20 Tage (168-247) beobachtet werden, in Hamburg sind es **207 Tage** +/- 18 Tage (154-248, Abb. 5). Die Verweildauer im Brutgebiet beträgt ca. 140-160 Tage.

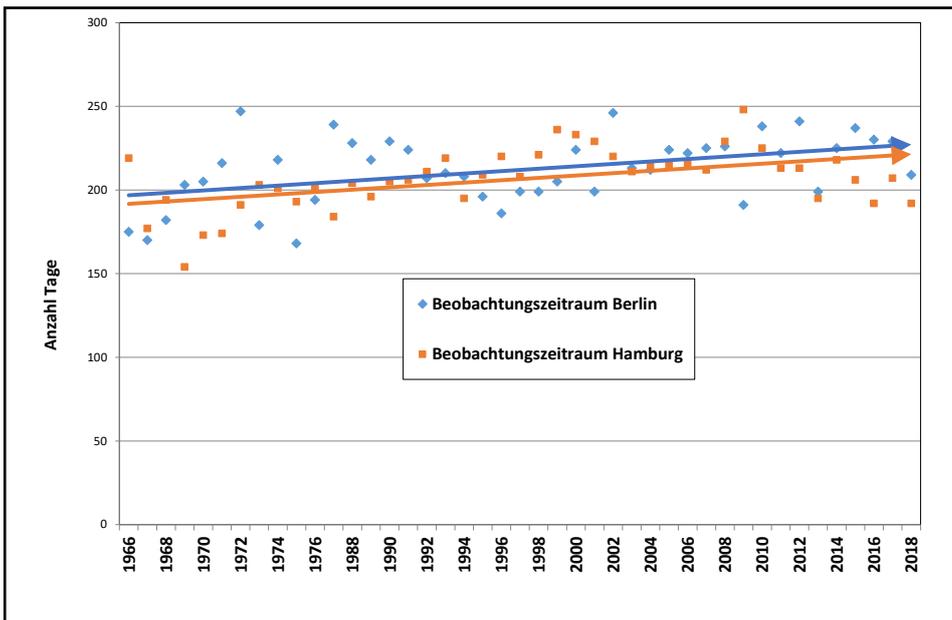


Abb. 5: Mönchsgrasmücke – Beobachtungszeiträume in Berlin und Hamburg (1966-1976, 1987-2018).

Literatur:

- BAIRLEIN, F. & J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN, W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 Seiten.
- BERTHOLD, P., G. FLIEGE, G. HEINE, U. QUERNER & R. SCHLENKER (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa. Vogelwarte 36, Sh.
- DINSE, V. (1991): Über den Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg. Eine Auswertung von Fangzahlen im Rahmen des Mettnau-Reit-Ilmlitz-Programms. Hamburger avifaun. Beitr. 23: 1–125.
- FRIEDEL, W. & S. ERNST (2016): 50 Jahre Beobachtung, Dokumentation und Auswertung der Erstankunftstermine heimkehrender Zugvögel im Vogtland – eine Analyse zwischen 1967 und 2016. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol., im Druck.
- MULSOW, R. & D. SCHLORF (2003): Zum Wintervorkommen der Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) im Raum Hamburg. Hamburger avifaun. Beitr. 32: 187-194.



Heute knapp 4 Wochen länger in Hamburg als vor 50 Jahren: Die Mönchsgrasmücke
Foto: Wohldorfer Wald/HH, 19.04.2015, JENS-OLAF JOHANNSEN



Nicht nur Raubmöwen und andere „Seltenheiten“ hat die Außenalster zu bieten, auch Flussbarsche gibt es dort... Foto: Außenalster/HH, 22.03.2019, DOROTHEA VON ZEJSCHWITZ

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Ostermontag, 22.04.2019, ab 10:00 Uhr	BUND Landesverband Hamburg- Faszination Tideelbe Reihe BIG5 – Der Wolf Wolfsführung im Wildpark Schwarze Berge Ein Raubtier im Großstadtdschungel. In Hamburg mehren sich inzwischen die Sichtungen, was gemischte Gefühle erzeugt. Wir besuchen das Rudel des Wildparks Schwarze Berge und lernen allerlei Details zum Wolf. Anschließend kann jeder wie er möchte den Tag im Wildpark verbringen. Treff: Wildpark Schwarze Berge, Haupteingang Kosten: 13€ pro Person Info und Anmeldung: Tel. 040-600 387 – 28 oder linda.kahl@bund-hamburg.de
Dienstag, 23.04.2019, 18:00 - 20:00 Uhr	Krzysztof Wesolowski, NABU Hamburg Bestimmungsübungen an Greifvögeln Vortrag im Rahmen des Gruppentreffens der NABU-Fachgruppe Ornithologie. Zuhörer sind herzlich willkommen. Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg. Eintritt frei. Info: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040/6970890, EMail: info@nabu-hamburg.de
Sonntag, 28.04.2019, 10:00 - 16:00 Uhr	NABU Hamburg Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11.00 und 15.00 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen, für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0

Datum	Veranstaltung
Montag, 29.04.2019, 19:00 – 20:30 Uhr	<p>Laura Wichmann, Universität Hamburg</p> <p>Der Aal - Kaum beachtet außer von Gourmets oder den Forschern. Zeigt der Aal wie wir mit unseren Gewässern wirklich umgehen? Veranstaltungsort Vortrag: Großer Hörsaal am Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Platz 3.</p> <p>Vortragsreihe Faszination Tideelbe des BUND- Hamburg. In spannenden Expertenvorträgen erhalten Sie zunächst jeweils einen Überblick zu Natur- und Artenschutz, Nutzungskonflikten sowie Lebensraumgestaltung der Tiere. In den Tagen nach den Vorträgen bieten wir passende Exkursionen zur Art an: 09.05.2019, 18:00 – 19:00 Uhr, im Martin-Luther-King-Platz 3, Foyer: Die Schätze der Fischsammlung - Aal, Stör, Stint und Co. - Zoologische Sammlung. Mit Experte Prof. Ralf Thiel bekommen wir einen exklusiven Einblick in die Schätze der Fischsammlung des Centrums für Naturkunde. Die Sammlung, die normalerweise nur wenigen Forschern zugänglich ist, wird für uns geöffnet und wir erfahren zusätzlich spannende Informationen, wie es aktuell um die Fischfauna in Hamburg steht. Nur wenige Plätze!</p> <p>Info und Anmeldung für die Exkursionen online unter www.bund-hamburg.de/service/termine BUND-Landesverband Hamburg e. V., Lange Reihe 29, 1. OG, 20099 Hamburg, Tel.: 040 / 600 387 0, E-Mail: buero[at]bund-hamburg.de</p>
Samstag, 04.05.2019, 16:00 - 17:00 Uhr	<p>Simon Hinrichs</p> <p>Gans klein - Nachwuchs an der Alster Wir besuchen die Graugänse im Eichenpark und beobachten den ersten Gänsenachwuchs. Wie ziehen die Gänseeltern ihren Nachwuchs groß? Woran erkennt man Vater und Mutter? Wer übernimmt welche Aufgaben bei der „Erziehung“? Welche Gefahren lauern auf die Küken? Ort: Eichenpark, südliches Ende der Heilwigstraße, 20249 Hamburg Fernglas von Vorteil. Bitte keine Hunde mitbringen. Leitung: Simon Hinrichs Kosten: Spende erwünscht Anmeldung erwünscht an: gans-hamburg@neuntoeter-ev.de</p>
Sonntag, 05.05.2019, 12:00 - 13:00 Uhr	<p>Christopher Schmidt</p> <p>Übersehenes aus der Natur - die Schönheit des Unauffälligen Aquarelle. Vernissage zur Ausstellung Ort: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 Ausstellungsdauer: 4.5. - 9.6. Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0</p>

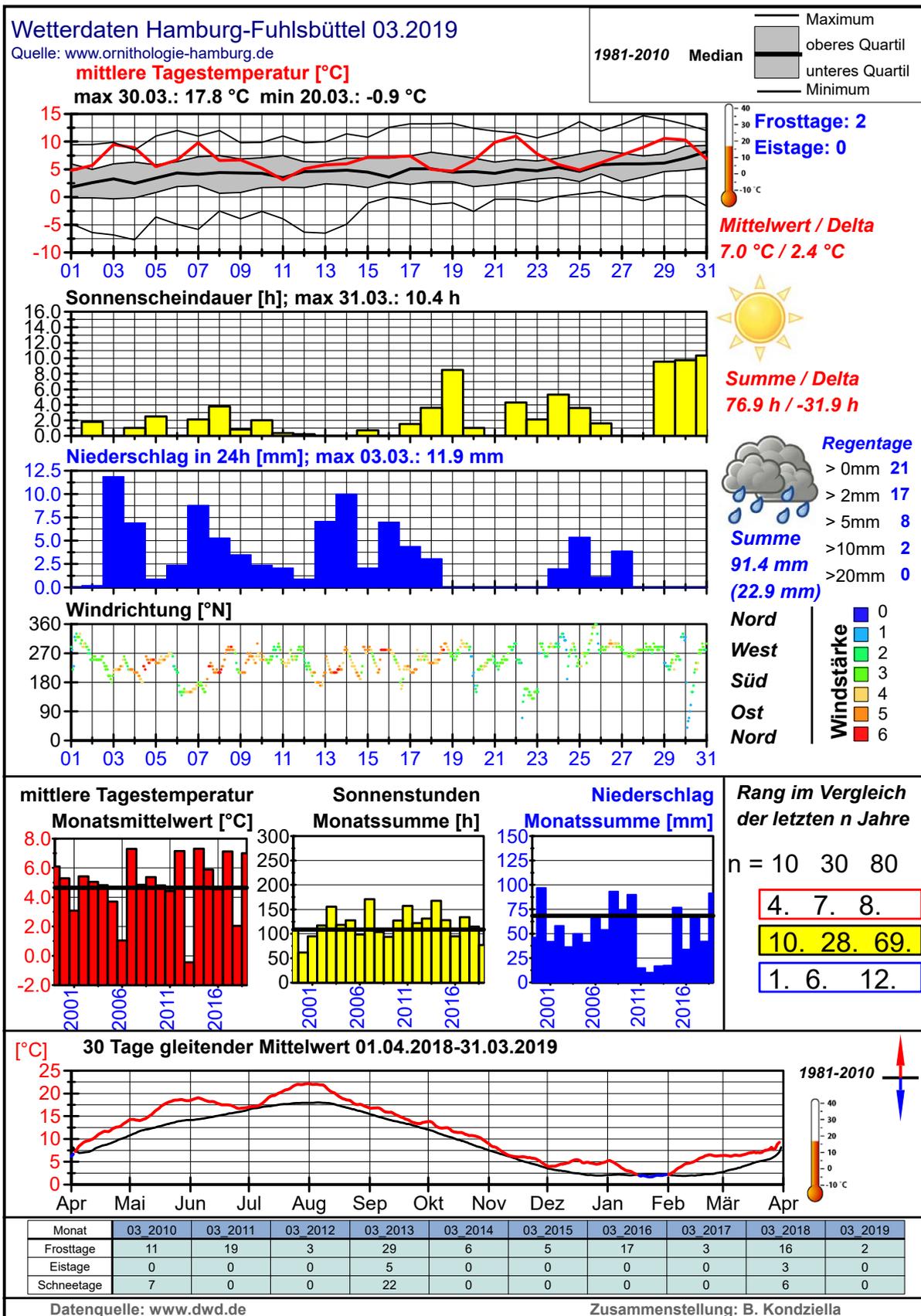
Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 09.05.2019, 13:00 - 14:30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Knäkente, Rotschenkel & Co. in der Wedeler Marsch Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Sonntag, 12.05.2019, 09:00 – 12:00 Uhr	<p>K.-P. Micheli, Christine Horn Vogelkundlicher Sonntagvormittagspaziergang Rundgang durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe. Bitte Ferngläser mitbringen Trefft: 9.00 Uhr Parkplatz Schloss Bleckede am Deich (Schloss-Str./Geheimrat-Brandes-Str.) Info: K.-P. Micheli (Tel. 04134-909209) und Christine Horn (Tel. 04132-8531) NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Am Sande 50, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 / 40 25 44</p>
Montag, 13.05.2019, 19:00 – 20:30 Uhr	<p>Torsten Demuth, Neuntöter e.V. Der Seeadler Ein majestätisches Wappentier direkt vor den Toren der Stadt. Aber vertragen sich Lebensraum und industrielle Nutzung? Vortragsreihe Faszination Tideelbe des BUND- Hamburg. In spannenden Expertenvorträgen erhalten Sie zunächst jeweils einen Überblick zu Natur- und Artenschutz, Nutzungskonflikten sowie Lebensraumgestaltung der Tiere. Veranstaltungsort: Großer Hörsaal am Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Platz 3.</p> <p>In den Tagen nach den Vorträgen bieten wir passende Exkursionen zur Art an: Lebensraum Seeadler entdecken: Sonntag, 19. Mai 2019: ab 14 Uhr Info: und Anmeldung für die Exkursionen online unter www.bund-hamburg.de/service/termine BUND-Landesverband Hamburg e. V., Lange Reihe 29, 1. OG, 20099 Hamburg, Tel.: 040 / 600 387 0, E-Mail: buero[at]bund-hamburg.de</p>
Mittwoch, 15.05.2019, 09:00 - 19:00 Uhr	<p>Britta Reimer (NABU Hamburg) Seniorenfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau Kostenpflichtige Tagesbusfahrt Treff: Bahnhof Volksdorf, Ausgang Claus Ferck-Str. Anmeldung mit dem Kennwort: Senioren19, alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/reisen Info: NABU Hamburg, Claudia Wieman, dienstags erreichbar unter Tel. (040) 69 70 89 30, reisen@NABU-Hamburg.de</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 18.05.2019, 07:00 - 19:00 Uhr	Sören Rust (NABU Hamburg) Limikolen und Brutvögel an der Westküste Kostenpflichtige Tagesbusfahrt Treff: Bhf Dammtor, Moorweide Anmeldung mit dem Kennwort: Meldorf19, alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/reisen Info: NABU Hamburg, Claudia Wieman, dienstags erreichbar unter Tel. (040) 69 70 89 30, reisen@NABU-Hamburg.de
Mittwoch, 22.05.2019, 18:00 - 20:00 Uhr	Simon Hinrichs Gans viel los - Mauser und Nachwuchs an Kuhmühlenteich und Außenalster Wir spazieren vom Kuhmühlenteich entlang des Mundsburger Kanals bis zur Außenalster und lernen Aufzuchtorte und Mauserplätze der Graugans kennen. Wo ziehen die Gänse in der Stadt ihren Nachwuchs groß? Was müssen die dabei beachten? Warum sind im Mai und Juni so viele Gänse in Hamburg und wo kommen die alle her? Ort: Wochenmarkt Immenhof, 22087 Hamburg Fernglas von Vorteil. Bitte keine Hunde mitbringen. Leitung: Simon Hinrichs Kosten: Spende erwünscht Anmeldung erwünscht an: gans-hamburg@neuntoeter-ev.de
Freitag, 24.05.2019, 17:00 - 19:00 Uhr	Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung Naturbeobachtungen im Wittmoor Vögel, Pflanzen, Libellen und etwas Moorökologie. Ein Abendspaziergang mit der Beobachtung von Vögeln, Pflanzen, Libellen und anderen Tieren. Auch eine kleine Einführung in den Lebensraum Moor wird gegeben. Treff: Parkplatz Ende Fiersbarg Kosten: Erwachsene 5 € Fernglas mitbringen, wenn möglich. Info: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040 739 31 266, Email: boberg@loki-schmidt-stiftung.de

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im März 2019



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

März 2019 – ein gefühlter April

Die kontinuierlich milde Witterung der Vormonate setzte sich im März fort, endlich mit überdurchschnittlich viel Niederschlag, so dass sich die Gewässer und Feuchtlebensräume langsam wieder auffüllten. In der Vogelwelt schlug sich das in früherer Ankunft und Brut sowie ungewöhnlichen Rastvorkommen nieder.

Ankunft

Sehr früh am 01.03. erschienen zwei **Schwarzkopfmöwen** im Fährmannsander Watt/PI. Ein ebenfalls sehr früher **Fischadler** besuchte am 03.03. die Alte Süderelbe/HH und am nächsten Tag tauchte schon der erste **Schwarzmilan** in Pinneberg/PI auf. Ab dem 10.03. nahm die Zahl der Meldungen von **Zilpzalp** und **Mönchsgrasmücke** deutlich zu. Bereits am 15.03. wurde die erste **Pfuhlschnepfe** in der Wedeler Marsch/PI entdeckt und am 17.03. saß dort und in der Winsener Marsch/WL jeweils die erste **Knäkenente**. Am selben Tag tauchte auch der erste **Flussregenpfeifer** in der Wedeler Marsch/PI auf. „Pünktlich“ am 19.03. wurde eine **Rohrweihe** in der Winsener Marsch/WL gesehen. Zwei **Blauehlchen** am 21.03. in der Wedeler Marsch/PI waren gut eine Woche früher dran. Bereits am 23.03. schwamm ein **Schwarzhalstaucher** in Allermöhe/HH. Ebenfalls am 23.03. und damit eine Woche vor dem mittleren Ankunftsstermin sang ein **Fitis** in Ochsenwerder/HH. Am selben Tag

wurde eine sehr frühe **Wiesenschafstelze** aus der Wedeler Marsch/PI gemeldet. Am 24.03. folgten die ersten Beobachtungen von **Rauchschwalbe** (Winsener Marsch/WL) und **Gartenrotschwanz** (Gölmer Moor/OD), beide Arten auch deutlich verfrüht. Gleiches gilt für den ersten **Steinschmätzer** am 29.03. im Höltigbaum/HH und **Regenbrachvogel** am 30.03. in der Wedeler Marsch/PI.

Brutzeit

Wie gewohnt gehörten die städtischen Gänse zu den ersten, deren Nachwuchs geschlüpft war: Am 23.03. wurden die ersten jungen **Graugänse** im Alsterpark Brabandstraße/HH beobachtet. Noch früher dran war ein **Nilgans**-Paar in Wohldorf/HH, das bereits am 10.03. Gössel führte. Wie schon im vergangenen Jahr besetzten **Rostgänse**



Eine der vielen Besonderheiten von der Außenalster/HH, ein Rothalstaucher, 24.02.2019, NICK NETZLER



Eine Rothalsgans ist doch immer wieder ein schicker Vogel! Wedeler Marsch/PI, 31.03.2019, CLAUDIA VON VALTIER

einen Brutplatz in Stellau/OD. Am 17.03. balzte ein **Rebhuhn** in einem der wenigen letzten verbliebenen Hamburger Brutgebiete (Neugraben/HH). In den **Kormoran-** und **Graureiher-**Kolonien herrschte ab Anfang des Monats reges Treiben. Einer der wenigen Hamburger **Kiebitze** brütete am 27.03. in Allermöhe/HH, während balzende **Sandregenpfeifer** am 13.03. im Buttermoor/HH festgestellt wurden. Dass **Ringeltauben** nicht nur spät brüten, zeigte ein Paar, das bereits am 02.03. in Wedel/PI auf dem Nest saß. Ihre kleinere Verwandte, die **Türkentaube**, wurde ab dem 29.03. (Jork/STD) brütend beobachtet. **Eisvögel** sind mal wieder gut über den Winter gekommen, 2 Ind. balzten am 29.03. sogar im Alten Botanischen Garten/HH. Und trotz vielfältiger Störungen haben die **Kolkragen** wieder ihren Horst im Altonaer Volkspark/HH bezogen.

Zuggeschehen

Wie schon im Vormonat wurden vor allem die großen Tag-Zieher gemeldet. Der März ist die Zeit der **Blässgänse**: Den ganzen Mo-

nat zogen Trupps Richtung Osten, herausragenden Tage waren der 02.03. mit 697 Ind. (Rothenburgsort/HH) und der 21.03. mit 1.300 Ind. (Francop/HH). Eine weitere typische März-Art ist der **Mäusebussard**, dessen Durchzug am 24.03. mit allein 49 Ind. über Neu Wulmstorf/STD gipfelte. Die gute Thermik an diesem Tag nutzen auch viele **Kraniche**, 168 Ind. wurden in Neu Wulmstorf/STD (teilweise zusammen mit den Mäusebussarden) und 155 Ind. in knapp zwei Stunden über Rahlstedt/HH gezählt. Auch der Liniolen-Zug verstärkte sich im Laufe des Monats, außergewöhnlich für das Frühjahr war die Meldung von 300 **Goldregenpfeifer** am 28.03. überm Twielenflether Sand/PI. Viele Watvögel überqueren nachts unbemerkt des Berichtsgebiet, sind aber an den Zugrufen meist gut erkennbar. So konnte gleich in zwei aufeinander folgenden Nächten (28.03. und 29.03.) je eine **Pfuhschnepfe** in Niendorf/HH und Bahrenfeld/HH nachgewiesen werden – erstere dank technischer Hilfsmittel (Aufnahmegerät). Im Gegensatz zum Herbst fallen **Ringeltauben** auf dem Heimzug kaum auf, so wurden max. 146 Ind. in einer Stunde am Morgen des 20.03. über Niendorf/HH gezählt.

Rastvögel

Die Bestände der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI stiegen auf die Rekordsumme von 22.000 Ind. am 22.03. an. Nicht so zahlreich, aber auch bemerkenswert waren bis zu 150 **Nilgänse** am 08.03. im Kleinen Brook/HH. Die Bedeutung des Holzhaufens als Nahrungsraum für an Süßwasserwatt gebundene Arten unterstrichen 700 **Brandgänse** (08.03.) und 620 **Krickenten** (17.03.). Dagegen sammelten sich die Muschelfresser

z. B. auf der KeSt Krümse/WL (max. 56 **Tafelenten** und 16 **Zwergsäger** am 01.03.) und dem Öjendorfer See/HH, mit bis zu 300 **Reiherenten** am 17.03. Der **Gänsesäger** erreichte seinen Durchzugsgipfel am Monatsanfang mit 145 Ind. am 01.03. auf Kreetsand/HH, wobei sie fast vergeblich auf Stinte warteten. Im März verlassen bereits viele Überwinterer unsere Breiten. Dennoch hielten sich bis zum 30.03. noch zwei **Rohrdommeln** am Öjendorfer See/HH auf. Obwohl auch die meisten **Silberreiher** schon auf dem Weg in Richtung Brutgebiete waren, wurden max. 29 Ind. am 17.03. im Friesenwerder Moor/WL beobachtet. Bis Ende des Monats harrten mind. 2 **Kornweihen** (29.03.) und 3 **Raufußbussarde** (24.03.) in der Winsener Marsch/WL auf, dem einzigen „sicheren“ Gebiet für beide Arten in diesem Winter.

Große Trupps rastender **Kraniche** sind selten im Berichtsgebiet, daher waren 178 Ind. am 06.03. bei Stemwarde/OD erwähnenswert. Die große Zahl von 51 **Austernfischern** suchte am 20.03. im Elbwatt der Wedeler Marsch/PI Nahrung. Jeweils 500 **Kiebitze** wurden am 02.03. aus der Winsener Marsch/WL und am darauffolgenden Tag aus Neu-land/HH gemeldet. Im letzten Brutgebiet der **Uferschnepfe** in Hamburg in Allermöhe/HH rasteten max. 7 Ind. am 25.03. Als Brutvogel ausgestorben ist der **Kampfläufer**, immerhin besuchten bis zu 13 Ind. (25.03.) die Wedeler Marsch/PI. Auffallend viele **Feldlerchen** (jeweils max. 50 Ind.) rasteten am 06.03. in der Wedeler Marsch/PI sowie am 15.03. in Ochsenwerder/HH. Die letzten überwinternden **Wasseramseln** wurden am 01.03. in Dulsberg/HH und auf der Mellingburger Schleife/HH gesehen, eine weitere rastete



Eine Bergente versucht sich in enger Anlehnung an Reiherenten „zu tarnen“ - vergeblich... Außenalster/HH, 24.03.2019, NICK NETZLER

am 18.03. am Wohldorfer Mühlenteich/HH, der diesen Winter nicht durchgehend besetzt war. Häufig waren **Rotdrosseln** mit max. 300 Ind. am 28.03. im Duvenstedter Brook/OD. Hohe Maximalzahlen gab es auch bei einigen anderen Singvogelarten: 42 **Bachstelzen** (25.03. Wedeler Marsch/PI), 1.500 **Buchfinken** (14.03. Sachsenwald/OD) und 200 **Bluthänflinge** (25.03. Wilstedt/SE) waren besonders auffällig. Und auch der Schlafplatz der **Berghänflinge** am Rathaus Hamburg/HH war mit max. 90 Ind. am 10.03. sehr gut besetzt.

Außergewöhnliche Rastvorkommen auf der Außenalster

Dass die Außenalster als großes innerstädtisches „Still“-Gewässer eine Anziehungskraft für Rastplatz-suchende Wasservögel hat, ist bekannt. Was sich in der zweiten Monatshälfte dort abspielte, war allerdings sehr ungewöhnlich und ist wahrscheinlich durch besondere Witterungsverhältnisse zu erklären. Die Aufmerksamkeit wurde am 21.03.



Brütende Nilgänse gibt es gelegentlich schon im Februar/März...
Osdorfer Feldmark/HH, 29.03.2019, BEATE EISENHARDT

auf das Geschehen gelenkt, als die Meldung eines **Stern-** und **Rothalstauchers** sowie einer **Bergente** mehrere Beobachter dazu veranlasste, einen Blick auf das Gewässer zu werfen. Die dabei entdeckte **Skua** löste eine hohe Beobachterdichte in den folgenden Tagen aus, was zu vielen weiteren interessanten Meldungen führte. Die Skua wurde noch bis zum 27.03. regelmäßig auf der Außen- und Binnenalster gesehen, wo sie u.a. mehrere Blässhühner und Lachmöwen verspeiste. Wie sich später herausstellte, wurde sie bereits am 19.03. dort fotografiert und flog an dem Tag evtl. die Alster bis zur Mellingburger Schleife/HH hoch. Sowohl die Jahreszeit, die lange Verweildauer und der sehr urbane Lebensraum sind eher untypisch für diese Art, die normalerweise nach starken NW-Stürmen im Herbst/Winter an der Elbe gesichtet wird – bisher ca. 30-mal im Bereichsgebiet. Am Wochenende vor dem Auftauchen des Vogels an der Alster herrschten zwar starke westliche Winde, allerdings wurde auch von der Nordseeküste kein erhöhtes Pelagen-Aufkommen gemeldet. Ebenfalls am 19.03. rasteten 56 **Haubentaucher**, darunter viele Durchzügler, 12 **Pfeifenten** und 2 **Bergenten** auf der Außenalster/HH. Letztere Art

hielt sich dort bis zum Ende des Monats mit 1-2 Ind. auf - wie viele Ind. insgesamt daran beteiligt waren, lässt sich schwer sagen. Am 22.03. entdeckten die Beobachter dann einen **Prachttaucher** und einen **Seeadler**, der zeitweise mit der Skua zusammen kreiste. Am nächsten Tag folgten die Meldungen von 5 **Krickenten** und 7 **Schwarzhalstauchern**. Am 25.03. wurden erneut 6 **Schwarzhalstaucher** gesehen, wobei vieles dafür spricht, dass es ein neuer Trupp war. Die ganzen Tage hielten sich bis zu 3 **Rothalstaucher** (27.03.) auf der Außenalster auf, wovon ein Ind. bis mind. 29.03. blieb. Der 28.03. brachte spannende neue Vögel in Form von 5 **Trauerenten**, am Tag darauf waren es eine **Schnatterente** und 4 **Tafelenten**. Außerdem rastete an 29.03. morgens ein Trupp mit 5 **Zwergtauchern**. Die größte Überraschung waren aber zwei **Säbelschnäbler**, die mitten auf der Außenalster schwammen. Den Abschluss bildeten 6 **Krickenten** am 30.03.

Seltenere Gäste und entflozene Ziervögel

Auch abseits der Außenalster gab es diesen Monat eine ganze Reihe interessanter Meldungen. Gleich zwei **Ringelgänse** wurden am 17.03 in den Westerweiden/HH gesichtet, ein

weiteres Ind. rastete am 29.03. in der Winse-
ner Marsch/WL. Eine **Zwergkanadagans** der
Unterart *minima*, daher sicher kein Vogel aus
der nordamerikanischen Heimat, besuchte
am 31.03. die Wedeler Marsch/PI. Die bereits
im Februar anwesenden beiden **Kolben-**
ten auf Kalte Hofe/HH hielten sich bis 17.03.
dort auf. Ein Weibchen dieser Art wurde am
29.03. in Bargfeld-Stegen/OD entdeckt. Der
Öjendorfer See/HH lockte Ende des Monats
3 **Bergenten** (30.03.) und 5 **Trauerenten**
(29.03.) an. Die viel seltenere **Samtente** wur-
de gleich mit 3 Ind. (sehr hohe Zahl!) am
31.03. auf der Elbe bei Bunthaus spitze/HH
gesehen. Ein **Mittelsäger**-Weibchen tauchte
am 21.03. auf der Elbe bei Stöckte/WL auf.
Ein weiterer **Prachttaucher** rastete am 28.03.
auf dem Binnenhorster Teich/OD.

Trotz der Skua war die Überraschung nicht
weniger groß, als am 30.03. eine adulte
Schmarotzerraubmöwe auf der Elbe in der
Wedeler Marsch/PI auftauchte. Hier war
definitiv kein Sturm im Spiel. Und als ob es
nicht schon erstaunlich genug wäre, konnten
ein paar glückliche Beobachter am nächsten
Tag neben der „Schmaro“ dort auch eine **Spa-**
telraubmöwe entdecken - und zum Glück

fotografieren! Ein weiteres spannendes Phä-
nomen des Spätwinters war ein kleiner „Ein-
flug“ von **Seidenschwänzen**. In Ermange-
lung einer herbstlichen Invasion war nicht
mit größeren Rasttrupps während des Heim-
zuges zu rechnen. Trotzdem wurde eine gan-
ze Reihe von Trupps gemeldet und mit bis
zu 150 Ind. am 07.03. in Krabbenkamp/OD
auch eine stattliche Anzahl. Fast schon un-
spektakulär kommt da die erneute Meldung
des **Hirtenmaina** am 24.02. in Poppenbüttel/
HH daher – der Vogel hat den ganzen Winter
hier verbracht. Und die letzten „**Trompeter-**
gimpel“ dieses Winters wurden am 01.03. in
Harburg/HH sowie 09.03. in Tonndorf/HH
gehört.

Seltenheiten

Nach den vielen „Halbseltenheiten“ im März
2019 tauchte am letzten Tag des Monats end-
lich die allwinterliche **Rothalsgans** in der
Wedeler Marsch/PI auf - evtl. waren es insge-
samt sogar zwei Ind. Ein Vogel blieb noch bis
in den April, war aber unter den tausenden
Weißwangengänsen wie üblich nicht leicht
zu finden.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl ak-
tueller Meldungen. Aus ca. 26.000 zwischen dem 01.03. und 31.03.2019 eingegangenen Meldungen
werden im Folgenden etwa 240 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus
ornitho.de oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner:
SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die
größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnens-
werte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil
unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden



Eine herausragende Geschichte aus der Stadt: Eine Woche lang hielt sich eine Skua an Binnen- und Außenalster auf, ließ sich die darauf überhaupt nicht vorbereiteten Blässhühner und Lachmöwen schmecken, verachtete aber auch ein Stück Brot nicht unbedingt!

Fotos: Binnenalster/HH, 22.03.2019, oben: DOROTHEA VON ZEJSCHWITZ; unten: MARCO SOMMERFELD

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
66	Höckerschwäne°	01.03.2019	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Heer, S.
56	Höckerschwäne°	31.03.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
38	Zwergschwäne°	10.03.2019	Neu Wulmstorf/STD; dz.-O	Burnus, L.
1	Rothalsgans°	31.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Stegmann, T., Weingart, H.
2	Ringelgänse°	17.03.2019	NSG Finkenwerder Westerweiden/HH	Giesenberg, A.
1	Ringelgans°	29.03.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
15	Kanadagänse°	30.03.2019	Öjendorfer See/HH; brütend	Orthmann, T.
1	Zwergkanadagans°	31.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Stegmann, T.
20000	Weißwangengänse°	21.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L., Sommerfeld, M.
22000	Weißwangengänse°	22.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Ladiges, H.
20000	Weißwangengänse°	28.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
44	Tundrasaatgänse°	17.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; flieg.	Rust, S.
697	Blässgänse°	02.03.2019	Hafencity/HH; dz.-O	Schmidt, T.
570	Blässgänse°	05.03.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1300	Blässgänse°	21.03.2019	Francop/HH; dz.-O	Mitschke, A.
7	Graugänse°	23.03.2019	Alsterpark Brabandstraße/HH; P.+5 pulli	Hinrichs, S.
118	Nilgänse°	02.03.2019	Kleiner Brook/HH	Rastig, G.
150	Nilgänse°	08.03.2019	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
5	Nilgänse°	10.03.2019	Wohldorf, Bäckerteich/HH; P.+3 pulli	Mulsow, R.
2	Rostgänse°	06.03.2019	Feldmark SW Stellau/OD	Hoffmann, J.
1	Rostgans°	19.03.2019	Stöckte/WL	Ludewigs, K.
650	Brandgänse°	05.03.2019	Holzhafen/HH	Laessing, F.
700	Brandgänse°	08.03.2019	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
2	Schnatterenten°	01.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T.
118	Schnatterenten°	01.03.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schnatterente°	24.03.2019	Gurlitt-Insel/HH	Haak, L.
1	Schnatterente°	29.03.2019	Außenalster/HH	Teenck, G.
100	Pfeifenten°	15.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Jüttner, R.
12	Pfeifenten°	19.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T.
550	Krickenten°	01.03.2019	Holzhafen/HH	Rust, S.
620	Krickenten°	17.03.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
5	Krickenten°	24.03.2019	Außenalster/HH	Laessing, F.
6	Krickenten°	30.03.2019	Gurlitt-Insel/HH	Braun, Y.
1	Stockente°	15.03.2019	Klostertor / Hammerbrook/HH; brütend	Kondziella, B.
1	Knäkente°	17.03.2019	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.
1	Knäkente°	17.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S. u.a.
2	Kolbenenten°	01.03.2019	Kalte Hofe/HH	Banning, I. u.a.
2	Kolbenenten°	17.03.2019	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Kolbenente°	29.03.2019	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Weingart, H.
56	Tafelenten°	01.03.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Tafelenten°	29.03.2019	Außenalster/HH	Sommerfeld, M., Teenck, G.
300	Reiherenten°	17.03.2019	Öjendorfer See/HH	Waldeck, M.
1	Bergente°	09.03.2019	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M.
2	Bergenten°	19.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T.
2	Bergenten°	21.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T. u.a.
2	Bergenten°	22.03.2019	Außenalster/HH	Rastig, G. u.a.
3	Bergenten°	30.03.2019	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T. u.a.
5	Trauerenten°	28.03.2019	Außenalster/HH	Teenck, G., Uter- mann, A.
5	Trauerenten°	29.03.2019	Öjendorfer See/HH	Schaumann, E.
3	Samtenten°	31.03.2019	Bunthauspitze/HH	Knöfel, O.
16	Zwergsäger°	01.03.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Mittelsäger°	21.03.2019	Ilmenau / Stöckte/WL	Gerum, M.
145	Gänsesäger	01.03.2019	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
80	Gänsesäger°	05.03.2019	Junkernfeldsee/WL	Scholz, A.
53	Gänsesäger°	06.03.2019	Kreetsand/HH	Baumung, S.
1	Rebhuhn°	17.03.2019	Neugraben-Fischbek/HH	Schawaller, F.
5	Zwergtaucher°	15.03.2019	Außenalster/HH	Hinrichs, S., Mendel, L.
5	Zwergtaucher°	29.03.2019	Außenalster/HH	Teenck, G.
1	Haubentaucher°	10.03.2019	Stadtparksee/HH; brütend	Poerschke, I.
1	Haubentaucher°	15.03.2019	Klostertor / Hammerbrook/HH; brütend	Kondziella, B.
56	Haubentaucher°	19.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T.
3	Rothalstaucher°	27.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
3	Rothalstaucher°	28.03.2019	Timmerhorner Teich/OD	Meyer, S.
3	Rothalstaucher°	30.03.2019	Timmerhorner Teich/OD	Meyer, S.
1	Schwarzhalstaucher°	23.03.2019	Allermöhe - Landschaftskorridor/ HH	Rastig, G.
2	Schwarzhalstaucher°	24.03.2019	Außenalster/HH	Lehmann, M.
7	Schwarzhalstaucher°	24.03.2019	Außenalster/HH	Laessing, F. u.a.
6	Schwarzhalstaucher°	25.03.2019	Außenalster/HH	Weber, V.
2	Schwarzhalstaucher°	29.03.2019	NSG Flottbektal/HH	Utermann, A.
2	Schwarzhalstaucher°	29.03.2019	Öjendorfer See/HH	Schaumann, E.
1	Schwarzhalstaucher°	30.03.2019	Ahrensburg: Neuer Teich/OD	Kremer, G.
1	Schwarzhalstaucher°	30.03.2019	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M. u.a.
2	Schwarzhalstaucher°	30.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Nissen, C., Pfreundt, M.
1	Schwarzhalstaucher°	31.03.2019	Außenalster/HH	Laessing, F.
1	Sternentaucher°	21.03.2019	Außenalster/HH	Hellberg, T. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Prachtttaucher°	22.03.2019	Außenalster/HH	Ouedraogo, J. u.a.
1	Prachtttaucher°	28.03.2019	Binnenhorster Teich/OD	Wirth, H.
120	Kormorane°	02.03.2019	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Nestbau	Fick, G.
125	Kormorane°	02.03.2019	Billwerder Insel/HH; besetzte Nester	Poerschke, I.
55	Kormorane	12.03.2019	Schweenssand, Schlafplatz/HH	Rupnow, G.
47	Kormorane°	26.03.2019	Steller See/WL; Brutkolonie	Weseloh, R.
2	Rohrdommeln°	17.03.2019	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M.
2	Rohrdommeln°	30.03.2019	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M.
29	Silberreiher°	17.03.2019	Friesenwerder Moor/WL	Enderlein, K.
50	Graureiher°	05.03.2019	Kleiritt/PI; Nestbau	Fick, G.
100	Graureiher°	05.03.2019	Steller See/WL	Scholz, A.
12	Graureiher°	15.03.2019	Bramfelder See/HH; 12 besetzte Nester	Depke, T.
12	Graureiher°	29.03.2019	NSG Stapelfelder Moor/HH; mind. 10 Nester	Wesolowski, K.
23	Graureiher°	29.03.2019	Bramfelder See/HH; 23 besetzte Nester	Depke, T.
5	Graureiher°	30.03.2019	Kornweide/HH; besetzte Nester	Poerschke, I.
6	Graureiher°	30.03.2019	Öjendorfer See/HH; mind. 2 BP	Orthmann, T.
1	Fischadler°	03.03.2019	Alte Süderelbe/HH	Fischer, S.
1	Fischadler°	26.03.2019	Timmerhorner Teich/OD	Meyer, S.
2	Kornweihen°	03.03.2019	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
2	Kornweihen°	29.03.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Rohrweihe°	19.03.2019	KeSt Krümse/WL	Lucassen, A.
1	Rohrweihe°	21.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bausch, F. u.a.
1	Rohrweihe°	21.03.2019	Winsener Marsch/	Gerum, M.
1	Schwarzmilan°	04.03.2019	Pinneberg; Quellental/PI; flieg.	Wegst, C.
1	Schwarzmilan°	19.03.2019	Feldmark S Oetjendorf/OD; dz.-SW	Dwenger, A.
2	Schwarzmilane°	31.03.2019	Winsener Marsch/	Dierschke, V.
1	Seeadler°	22.03.2019	Außenalster/HH; flieg.	Düsedau, W., Nissen, C.
3	Raufußbussarde°	24.03.2019	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
49	Mäusebussarde°	24.03.2019	Neu Wulmstorf/STD; dz.-N	Burnus, L.
1	Merlin°	01.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Merlin°	19.03.2019	Boberger Niederung/HH; dz.-NO	Rastig, G.
1	Merlin°	30.03.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
178	Kraniche°	06.03.2019	Feldmark N Stemwarde/OD	Hoffmann, J.
2	Kraniche	24.03.2019	Wittmoor /HH	Callsen, C.
155	Kraniche°	24.03.2019	Rahlstedt/HH; dz.-O	Köster, A.
168	Kraniche°	24.03.2019	Neu Wulmstorf/STD; dz.-O	Burnus, L.
1	Wasserralle°	20.03.2019	Osdorfer Feldmark/HH	Mayerhöfer, H.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Wasserralle°	22.03.2019	NSG Raakmoor/HH	Simon, K.
1	Wasserralle°	24.03.2019	Lühesand/STD	Bosch, M.
1	Wasserralle°	24.03.2019	Spadenländer Spitze/HH	Rastig, G.
1	Wasserralle°	29.03.2019	Wedeler Aual/PI	Kondziella, B.
1	Wasserralle	31.03.2019	Raakmoor/HH	Callsen, C.
2	Teichhühner°	23.03.2019	Außenalster/HH; brütend	Kraeft, N.
2	Teichhühner°	30.03.2019	Gurlitt-Insel/HH; brütend	Sommerfeld, M.
51	Austernfischer°	20.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
3	Säbelschnäbler°	04.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
5	Säbelschnäbler°	20.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K., Sommerfeld, M.
2	Säbelschnäbler°	29.03.2019	Außenalster/HH	Sommerfeld, M.
300	Goldregenpfeifer°	28.03.2019	Twielenflether Sand/PI; dz.-O	Fick, G.
500	Kiebitz°	02.03.2019	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
500	Kiebitz	03.03.2019	Neuland, rastend/HH	Rupnow, G.
1	Kiebitz°	27.03.2019	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH; brütend	Mitschke, A.
1	Flussregenpfeifer°	17.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
4	Sandregenpfeifer°	28.02.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Möllenkamp, M.
1	Sandregenpfeifer°	02.03.2019	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
2	Sandregenpfeifer°	13.03.2019	Rissener Feldmark/HH; balzendes Paar	Apke, P.
1	Regenbrachvogel°	30.03.2019	Wedeler Marsch/PI; flieg.	Pfreundt, M., Wegst, C.
1	Uferschnepfe°	28.02.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Orthmann, T.
1	Uferschnepfe°	01.03.2019	Holzhafen/HH	Rust, S., Waldeck, M.
7	Uferschnepfen°	25.03.2019	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Rastig, G.
1	Pfuhschnepfe°	15.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S., Jüttner, R.
1	Pfuhschnepfe°	28.03.2019	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
1	Pfuhschnepfe°	29.03.2019	Bahrenfeld / Othmarschen/HH; nachts dz.	Kunze, H.
45	Bekassinen°	28.03.2019	Twielenflether Sand/PI	Fick, G.
45	Bekassinen°	28.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Rotschenkel°	03.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Rotschenkel°	04.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kampfläufer°	07.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kampfläufer°	20.03.2019	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
13	Kampfläufer°	25.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
400	Alpenstrandläufer°	06.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
1	Schmarotzerraubmöwe°	30.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schmarotzerraubmöwe°	31.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Lehmann, M., Rust, S.
1	Spatelraubmöwe°	31.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Raubmöwe, unbestimmt°	19.03.2019	Mellingburger Schleife/HH; dz.-N	Schulz, K.
1	Skua°	21.03.2019	Außenalster/HH	Waldeck, M. u.a.
1	Skua°	27.03.2019	Binnenalster/HH	Enderlein, K. u.a.
1200	Lachmöwen°	06.03.2019	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
1000	Lachmöwen°	09.03.2019	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
3	Schwarzkopfmöwen°	01.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
6	Schwarzkopfmöwen°	03.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
1	Schwarzkopfmöwe°	06.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
12	Schwarzkopfmöwen°	22.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Ladiges, H.
20	Schwarzkopfmöwen°	25.03.2019	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Poulain, A.
400	Sturmmöwen°	28.03.2019	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
150	Silbermöwen°	24.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Bähr, H., Lühning, G.
1	Mittelmeermöwe°	03.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
6	Steppenmöwen	03.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Steppenmöwen	10.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
19	Steppenmöwen	17.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
11	Steppenmöwen	24.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Heringsmöwen	03.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Heringsmöwen	10.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Heringsmöwen	17.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
7	Heringsmöwen	24.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
12	Heringsmöwen°	24.03.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Bähr, H., Lühning, G.
16	Heringsmöwen°	23.03.2019	Moorfleet/HH	Rastig, G.
11	Hohltauben°	24.03.2019	Spadenländer Spitze/HH; Dz.	Rastig, G.
200	Ringeltauben°	01.03.2019	Stellmoorer Tunneltal/HH	Wesolowski, K.
2	Ringeltauben°	02.03.2019	Wedel mit Geestkante/PI; brütend	Fritz, K.
1	Ringeltaube°	13.03.2019	Harburg/HH; brütend	Kondziella, B.
146	Ringeltauben°	20.03.2019	Niendorf/HH; dz.-N	Pfreundt, M.
1	Türkentaube°	29.03.2019	Jork/; brütend	Haseloff, E.
2	Eisvögel°	29.03.2019	Alter Botanischer Garten/HH	Iljuschin, K.
1	Grünspecht°	13.03.2019	Eimsbüttel/HH	Rust, S.
1	Grünspecht°	14.03.2019	Eimsbüttel/HH	Rust, S.
96	Elstern°	16.03.2019	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
2	Kolkraben°	11.03.2019	Volkspark/HH; brütend	Dwenger, A.
1	Kolkrabe°	19.03.2019	Feldmark SO Delingsdorf/OD; brütend	Berg, J. W.
50	Feldlerchen°	06.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
50	Feldlerchen°	15.03.2019	Ochsenwerder/HH	Kondziella, B.
1	Rauchschwalbe°	24.03.2019	KeSt Krümse/WL; dz.	Frädrich, A.
1	Rauchschwalbe°	28.03.2019	Reesenbütteler Teich/OD	Meyer, S.
8	Bartmeisen°	30.03.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Fitis°	23.03.2019	Ochsenwerder/HH	Köhnlein, J.
1	Zilpzalp°	07.03.2019	Rothenburgsort/HH	Rastig, G.
1	Zilpzalp°	07.03.2019	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Zilpzalp°	07.03.2019	Wedel mit Geestkante/PI	Orthmann, T.
1	Zilpzalp°	07.03.2019	Winsener Marsch/	Dierschke, V.
1	Mönchsgrasmücke°	10.03.2019	Hummelsbüttel/HH	Thiele, H.
1	Mönchsgrasmücke°	13.03.2019	Bornmoor/HH	Dwenger, A.
2	Mönchsgrasmücken°	19.03.2019	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Aronis, K.
150	Seidenschwänze°	07.03.2019	NSG Billeetal/OD	Fleischer, M.
22	Seidenschwänze°	12.03.2019	Aumühle/RZ	Fleischer, M.
20	Seidenschwänze°	14.03.2019	Krabbenkamp/RZ	Fleischer, M.
25	Seidenschwänze°	20.03.2019	Aumühle/RZ	Fleischer, M.
20	Seidenschwänze°	21.03.2019	Krabbenkamp/RZ	Sokollek, V.
11	Seidenschwänze°	22.03.2019	Groß Borstel/HH	Poerschke, I.
25	Seidenschwänze°	22.03.2019	Krabbenkamp/OD	Fleischer, M.
10	Seidenschwänze°	23.03.2019	Ottensen/HH; flieg.	Teenck, G.
6	Seidenschwänze°	29.03.2019	Rissener Feldmark/PI	Drahl, B.
15	Seidenschwänze°	31.03.2019	Rissener Feldmark/PI	Mitschke, A.
1000	Stare°	28.02.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
900	Stare°	15.03.2019	Niendorf/HH; Schlafplatzflug	Pfreundt, M.
1	Hirtenmaina°	24.02.2019	Poppenbüttel/HH	Sommerfeld, M.
1	Wasseramsel°	01.03.2019	Barmbek / Dulsberg/HH	Marten, D.
1	Wasseramsel°	01.03.2019	Mellingburger Schleife/HH	Weber, V.
1	Wasseramsel°	18.03.2019	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Depke, T.
300	Rotdrosseln°	28.03.2019	Duvenstedter Brook/OD	Depke, T.
2	Blaukehlchen°	21.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Burnus, L. u.a.
5	Blaukehlchen°	30.03.2019	Altengamme/HH; Sänger	Dwenger, A.
5	Blaukehlchen°	30.03.2019	KeSt Krümse/WL; Sänger	Dierschke, V., Valtier, C.v.
1	Gartenrotschwanz°	24.03.2019	Feldmark O Gölmer Moor/OD	Dwenger, A.
1	Steinschmätzer°	29.03.2019	Höltigbaum/HH	Stegmann, T.
1	Steinschmätzer°	31.03.2019	NSG Moorgürtel/HH	Köhne, L.
1	Steinschmätzer°	31.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
4	Bergpieper°	28.03.2019	Twielenflether Sand/PI	Fick, G.
3	Bergpieper°	30.03.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Wiesenschafstelze°	23.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Schütt, H.
1	Wiesenschafstelze°	27.03.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
42	Bachstelzen°	25.03.2019	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1500	Buchfinken°	14.03.2019	NSG Billeetal/OD	Fleischer, M.
400	Buchfinken°	20.03.2019	Mittlerer Landweg/HH	Wesolowski, K.
800	Buchfinken°	20.03.2019	NSG Billeetal/OD	Fleischer, M.
1	Trompetergimpel°	01.03.2019	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
1	Trompetergimpel°	09.03.2019	Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
1	Girlitz°	16.03.2019	Wedeler Autorial/PI	Apke, P.
11	Stieglitze°	04.03.2019	Eimsbüttel/HH	Rust, S.
200	Erlenzeisige°	16.03.2019	NSG Billeetal/OD	Fleischer, M.
200	Bluthänflinge°	25.03.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/ SE	Conradt, N.
90	Berghänflinge	10.03.2019	Rathaus Hamburg/HH	Netzler, N.
85	Berghänflinge°	22.03.2019	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
60	Birkenzeisige°	22.03.2019	NSG Höltigbaum/HH	Jansen, W.



Wie das wohl ausgeht: Der „Vogeljäger“ Habicht hat es auch ein Eichhörnchen abgesehen!

Foto: 29.03.2019, ALEXANDER DETJEN

Aktuelle Literatur

Streitbarer Geist: Peter Berthold wird 80

Thomas Krumenacker würdigt im neuesten FALKE- Heft Peter Berthold und damit einen Wissenschaftler und Naturschutzaktivisten mit deutlichen Ansichten – nicht nur zur Ganzjahresfütterung. Ihm ist es bei allen inhaltlichen Differenzen zweifellos gelungen, das Thema Vogelschutz in die Öffentlichkeit zu bringen. Mit der Reputation eines Wissenschaftlers tritt er ein für konkrete Veränderungen zugunsten der Natur statt einer Wissenschaft als Selbstzweck. Ein Beispiel: Eine neue Studie (wie vom Bundesumweltministerium gewünscht), warum der Rebhuhnbestand auf 20.000 Exemplare in

Deutschland zurückgegangen sei? Das sei doch alles bekannt „...dann brauch ich nicht mehr zu erforschen, an was die 20.000 verrecken...“ (S. 11). Es sei höchste Zeit, draußen was zu machen. Das von ihm initiierte Modellvorhaben „Heinz-Sielmann-Weiher“ ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel: Die Anzahl der nachgewiesenen Vogelarten hat sich dort innerhalb kurzer Zeit von 55 auf 132 erhöht, 13 neue Brutvogelarten wurden nachgewiesen und die Anzahl der Individuen hat sich massiv erhöht.

Quelle: Krumenacker, Th.: Forscher und Öko-Aktivist: Peter Berthold/“Es ist an der Zeit, den Spaten in die Hand zu nehmen“ In: Der Falke, H. 4/2019, S. 7-12

Licht und Schatten: Die europäische Vogelschutzrichtlinie wird 40

Im gleichen Heft zieht der gleiche Autor ausführlich Bilanz: In Deutschland gibt es 742 Vogelschutzgebiete und mehr als 4.500 nach der Flora-Fauna-Habitat (FFH) geschützte Gebiete, die - teilweise überlappend - 15% der Landesfläche umfassen. Einige Vogelbestände haben sich nach Inkrafttreten erholt (z.B. Wiesenweihe, Seeadler), trotzdem hält der Artenschwund weiterhin dramatisch an. Das betrifft viele insektenfressende Vögel und besonders die Arten der Offenlandschaften wie Kiebitz, Rebhuhn, Feldlerche und Braunkehlchen. Auch die Rege-

lung der „nachhaltigen“ Bejagung ist kein Ruhmesblatt. 1,75 Mio. Feldlerchen werden jährlich legal EU-weit getötet, 600.000 Stare und 200.000 Bekassinen.

Insgesamt ist die Europäische Vogelschutzrichtlinie ein wirksames Instrument, um Fortschritte beim Naturschutz zu erreichen, aber mit vielen Schwächen besonders bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen. Der Mangel an politischem Willen, dieses im besonders kritischen Agrarsektor umzusetzen, ist fatal.

Krumenacker, Th.: 40 Jahre Vogelschutzrichtlinie: Licht und Schatten im europäischen Vogelschutz./“Vieles muss sich noch verbessern“: Ebd., S. 28-33

Bearbeitung: WERNER VÖLLER

Sieben Schritte beim Monitoring von Nachtigallen

(Chris Hewson, Seiten 20-21)

Auch in Großbritannien hat die Nachtigall starke Bestandsverluste erlitten. Der Autor erklärt, wie man den verbliebenen Bestand dieser schwer zu erfassenden Art ermitteln und bewahren kann.

Die Nachtigallen-Zählung von 2012 sollte die allgemeinen jährlichen Monitoring-Programme ergänzen. Seltener gewordene Arten mit begrenzter Verbreitung sind schwer durch die normalen Zählungen zu erfassen, sie erfordern zusätzliche artspezifische Programme. Bestandsschätzungen von Vögeln auf Landesebene sind wichtig für vielerlei Zwecke. Um gesicherte Ergebnisse zu erzielen, ist sorgfältige Planung und Analyse erforderlich, ganz abgesehen von den vielen tausenden von Stunden Feldarbeit, die vom ausgedehnten Netzwerk ehrenamtlicher „Bürgerwissenschaftler“ des BTO erbracht werden. Wie genau kommt eine solche landesweite Bestandsschätzung einer Vogelart zustande?

1. Neue Forschungsergebnisse nutzen: Zählungen einzelner Arten berücksichtigen, wie leicht die betreffende Art auszumachen ist. Dies trifft besonders auf Arten wie die Nachtigall zu, bei der fast alle Meldungen sich auf singende Vögel beziehen. Das Gesangsvolumen variiert jedoch je nach Tageszeit, Jahreszeit und Verpaarungsstatus der Männchen, sodass sich die Gefahr von Fehleinschätzungen ergibt. Indem wir neuere Forschungsergebnisse der Universität Basel nutzten, konnten wir unsere Zählungen auf die Zeiten konzentrieren, in denen alle Männchen singen sollten. Die Nachtigall ist dafür bekannt, dass sie auch nachts singt. Unter-

suchungen haben ergeben, dass nächtlicher Gesang dazu dient, Weibchen anzulocken. Glückt dies, hört das Männchen auf, nachts zu singen. Nach Ankunft der Weibchen geht nächtlicher Gesang daher stark zurück und kommt fast nur noch von unverpaart gebliebenen Männchen. Gesang in der Morgendämmerung und am frühen Morgen hingegen dient der Revierbehauptung und wird von allen revierbesitzenden Männchen geäußert, wobei zu Beginn der Brutsaison die Intensität am stärksten ist. Untersuchungen während oder kurz nach der Morgendämmerung in den ersten zwei bis drei Wochen nach Ankunft der Vögel bieten daher die besten Chancen, alle anwesenden Männchen zu erfassen.

2. Wahl des Untersuchungsstandorts: In Großbritannien haben wir dank ausführlicher Kartierprojekte wie dem Vogelatlas 2007-11 und der auf Zufallsbeobachtungen basierenden Datenbank „BirdTrack“ ein genaues Kenntnis von der Verbreitung unserer Vögel. Wir nutzten diese, um unsere Arbeit auf jene 2.433 „Tetraden“ (Zählquadrate von $2 \times 2 = 4 \text{ km}^2$) zu konzentrieren, von denen man wusste, dass darin Nachtigallen vorkommen. Um die Zahl der Vögel außerhalb der bekannten Standorte zu schätzen, wurden Flächen hinzugenommen, auf denen zwar keine Nachtigallen festgestellt wurden, die aber die Art aufweisen könnten.

3. Durchführung der Zählung: Insgesamt 1.281 ehrenamtliche Beobachter untersuchten 2.356 Tetraden an mindestens zwei Tagen im Zeitraum 21. April - 14. Mai und kartierten die

Standorte singender Männchen. Dies erforderte tausende von Stunden Feldarbeit zusätzlich zu der von BTO-Mitarbeitern und regionalen Teams geleisteten Planungsarbeit. Die erfassten Daten gingen an die BTO-Zentrale, wo sie mehrfach geprüft, digitalisiert und für die Analyse aufbereitet wurden – ein akribischer, arbeitsaufwändiger Vorgang, der für das Ergebnis höchste Qualität sicherte.

4. Kritische Auswertung der Zahlen: Leider reicht es selbst bei einer mit besten Hintergrundinformationen geplanten und von einem Heer ehrenamtlicher Helfer durchgeführten Zählung nicht, für die Schätzung der vorhandenen Vögel einfach nur die in jeder Tetrade gesammelten Zahlen zu addieren. Nicht alle anwesenden Vögel werden erfasst, und auch die in den nicht untersuchten Standorten lebenden Vögel müssen geschätzt werden. Hierzu muss man bestimmte Annahmen treffen. Obwohl wir diese Annahmen so realistisch wie möglich gestalten, können wir nicht wissen, welche der Wirklichkeit am nächsten kommen. Daher ist es nötig, Alternativen zu prüfen und zu ermitteln, welche Auswirkungen diese auf das Endergebnis haben. Hierbei konnten wir fortgeschrittene, neuartige Methoden anwenden, um die Zahl der Vögel zu schätzen, die uns bei der Zählung entgingen und die sich in nicht untersuchten Tetraden und in der übrigen Landschaft aufhielten.

5. Der Grundwert: Die möglichen Kombinationen der erwähnten Annahmen ergaben 12 Schätzwerte zwischen 5.094 und 5.938 singenden Männchen, mit einem Vertrauensbereich von 4.764 – 6.534. Der Durchschnitt lag bei 5.543 als unsere beste Bestandsschätzung. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die wahre Zahl im Bereich der erwähnten 12 Schätzwerte liegt.

6. Warum ist die Zahl so wichtig? Bei der Bewertung von Standorten werden Prioritäten oft nach bestimmten Wichtigkeitsschwellen gesetzt, wobei Gebiete, die 1 % oder mehr eines landesweiten Bestandes enthalten, als wichtig gelten. Auf diese Weise konnten wir die wichtigsten Standorte für Nachtigallen in Großbritannien ermitteln. Dies gilt als Beweis dafür, welche Bedeutung die Zählung einer einzelnen Vogelart und die davon abgeleitete Bestandsschätzung haben kann.

7. Wie geht es weiter? Der nächste Schritt ist, im Detail zu prüfen, wie die Verbreitung der Nachtigall und die Verteilung ihrer Lebensräume sich in den jüngsten Jahrzehnten verändert haben. Eine direkte Vergleichbarkeit ist hierbei allerdings wegen der anderen Methodik früherer Untersuchungen nicht gegeben. Die obige Zählung gibt eine Schätzung singender Männchen und nicht von Brutpaaren. Die Anzahl brütender Weibchen ist jedoch bestimmend für Produktivität und Bestandszuwachs. Wenn die Beobachter später in der Brutsaison noch zwei weitere Begehungen, diesmal im Zeitraum von Mitternacht bis 3 Uhr morgens, unternähmen, in dem nur unverpaart gebliebene Männchen singen, könnte man die Zahl der verpaarten Männchen und damit der Weibchen schätzen. Es geht also bei weiteren Analysen um die Zahl der Brutpaare, darüber hinaus aber auch um die Ursachen der Bestandsverluste dieser Art, sodass sinnvolle Schutzmaßnahmen eingeleitet werden können.

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH



Ein trautes Beieinander an der Wattkante: Rotschenkel mit Brandgänsen.
Foto: Holzhafen/HH, 17.03.2019, ERNST SCHAUMANN

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei:
ALEXANDER DETJEN, ROLF DÖRNBACH, BEATE EISENHARDT, GUNNAR FICK, SIMON HINRICH, JENS-OLAF JOHANNSEN, BERNHARD KONZIELLA, BIANCA KREBS, ALEXANDER MITSCHKE, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, IRENE POERSCHKE, ERNST SCHAUMANN, MARTIN SCHLORF, FLORIAN SCHNEIDER, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK, CLAUDIA VON VALTIER, WERNER VÖLLER, DOROTHEA VON ZEJSCHWITZ, ANDREAS ZOURS.

Herzlichen Dank!

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Ein typisches Frühlingbild - in der blühenden Weide ist selbst eine knallgelbe Kohlmeise gut getarnt...
Foto: 19.03.2019, Altenwerder/HH, ALEXANDER MITSCHKE

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg